

ASTa-Sitzung 19.08.2014

Protokollant: Daniel Myga

### **TOP1: Finanzanträge Gäste**

- Computerwerk Darmstadt möchte Domain computerwerk.org registrieren -> **angenommen**
- HSG als Verein anmelden (Equipment und Beratung zur Verfügung stellen) und Unterschriften beglaubigen lassen -> **angenommen**
- 603 plant Kulturveranstaltung Konzert, Deckung der Personalkosten und Gage mit schätzungsweise 25 Besuchern -> **angenommen**
- 603 plant weiteres Konzert mit schätzungsweise 35 Gästen -> **angenommen**
- Gast entwickelt eine Trade-App und sucht Unterstützung vom ASTa. Er ist Mobile Application Developer. Die Idee ist es, mittels einer Smartphone App Gegenstände, welche auf der Straße gefunden werden, beispielsweise Möbel oder Kleidungsstücke, zu fotografieren und zu taggen. Die Meldung über einen Gegenstand wird für 24 Stunden in der Datenbank festgehalten. Es wird ein Server benötigt um diese App umzusetzen und außerdem Material zur Bewerbung dieser App. Tim fragt nach der Legalität einer App, da es möglicherweise nicht erlaubt sein könnte umherliegende Gegenstände einfach mitzunehmen (Thema Sperrmüll). David schlägt vor die sprachliche Formulierung anzupassen und darauf zu achten, wie diese App beworben wird um Missverständnisse auszuschließen. Nina fügt an, dass der ASTa ein derartig, individuelles Projekt noch nicht unterstützt hat, sondern in der Regel Gruppen, die einen stärkeren Bezug zur Universität haben. Es wird der Vorschlag gemacht, dass AG Nachhaltigkeit kontaktiert wird um sich in das Projekt einzuklinken. Andreas sagt, dass der ASTa ausschließlich OpenSource Software nutzt und er deshalb denkt, dass eine „closedsource“ nicht unterstützt werden kann. Gast erwähnt, dass der ursprüngliche Plan eine OpenSource Software gewesen ist, die sich nicht an Profit orientiert. Gast hat bisher ein paar Prototypen entwickelt. -> **David tritt mit Gast in Kontakt und Antrag wird vorerst verschoben**

### **TOP2: Finanzanträge intern**

- Referat für Fachschaften möchte für Veranstaltungsreihe „Meet Darmstadt“ den Tutor\_innen eine kleine Entschädigung in Form von Gutscheinen aus den Gewerben geben -> **angenommen**
- BASH-Camp (Kooperation mit Frankfurt, Marburg, Gießen) Finanzierung für Vorträge erhöhen (Marxismus-Einführung, Kritische-Theorie-Einführung etc). Es kommt die Frage auf, wie unvorhersehbare Kostenerhöhung zustande kam. Grundsätzlich sollte der Finanzantrag im Vorfeld gestellt werden. BASH-Camp verläuft in der Regel mit schwieriger Kalkulation, da Gelder oftmals über spontane Spenden gewonnen werden. Jakob schlägt vor möglicherweise im nächsten Jahr mit größerer Summe zu finanzieren. David wünscht Auflage, Gesamtkalkulation nachzureichen. Es gibt die Bitte über Informationen, wie Rechnungen zu Honoraren laufen. -> **Finanzantrag wird erhöht unter Auflage der Kalkulation**
- Fachschaftenreferat möchte einen Aktenkoffer für Infos, Materialien für die Fachschaften einrichten. Dieser Wunsch wurde auf dem Fachschaftenwochenende geäußert. Beinhalten sollte dieser

Moderationskoffer beispielsweise Infos zur Ausrichtung der FSK etc. -> **angenommen**

- Mensa-Referent möchte Vortragsreihe „Free China“ und die Bewerbung der Veranstaltungsreihe finanzieren lassen. Referent ist Herr Man-Yan Ng, Mitglied der international society of human rights hält 2 Vorträge. Die Termine sind 22.10., 29.10., 5.11. Offenbar gibt es mit diesem Referenten Ungereimtheiten. -> **Daniel Myga recherchiert über den Redner und Vertagung auf nächste Sitzung**

### **TOP3: Berichte**

- Mobilitätsreferat hat weitere Stationen für Call-a-bike in Betrieb genommen.
- Andreas Ewald war bei Architektin, die für Radwegekonzept der Lichtwiese verantwortlich ist und ist nun informiert
- Ingo erzählt, dass Papierladen an der Lichtwiese Flyer zum WiSe für die Erstsemesterstudierenden macht, von denen 1000 Stück in Druck gehen und an die Fachschaften weitergegeben werden können
- David berichtet über die Online-Umstellung für die Kooperation mit dem Staatstheater
- Letzte Woche gab es ein Gespräch mit book and drive, aus dem Vorteile zu erwarten sind
- Franzi berichtet über das Hissen der Regenbogenfahne an der TU zum CSD in Darmstadt 2014. Das Queer-Referat war auf dem CSD vertreten und ist in einigen Bildergalerien zu sehen.
- Antisexismus-AG möchte im Vorfeld der Orientierungsveranstaltungen zu Semesterbeginn eine Rundmail an Fachschaften schreiben, um darum zu bitten, sexualisierte Spiele wie beispielsweise Kleiderketten zu unterlassen
- Ringvorlesung für WiSe wird Thema „Utopie - Dystopie“ behandeln
- Reader für Poststrukturalismus-Veranstaltungsreihe geht nächste Woche in Druck
- DGB hat auf die Kritik-E-Mail des AStA reagiert. Wir warten nun die zweite Stellungnahme ab.
- Tim berichtet über StuPa Sitzung und Ungereimtheiten bezüglich der zugesicherten 150 Fahrräder für call a bike
- Kulturreise Deutschland am 13.09. für internationale Studierende sucht noch Unterstützung von Freiwilligen -> Nina bittet um Verzicht auf Nationalflaggen während dieser Veranstaltung. Jakob schlägt vor, dass dieses Thema außerhalb diskutiert wird. Tim schlägt vor das Thema Nationalstaatlichkeit in einer kurzen Abhandlung zu thematisieren. Daniel Myga und Philipp Berg werden sich zusammensetzen und dieses Paper vorbereiten.

### **TOP4: FSK am Donnerstag**

- AStA richtet FSK am Donnerstag aus
- Getränke und Speisen werden gestellt
- Es wird eine Person fürs Protokoll gesucht -> **Franzi übernimmt das** (Die Sitzung läuft 18:30h bis 23:00h)
- FSK hat ein Pad eingerichtet, in dem protokolliert wird und welches im Nachhinein in ein Dokument umgewandelt wird
- Treffpunkt 17h Donnerstag zur Vorbereitung im AStA. FSK selbst ist im Raum 121 im alten Hauptgebäude

## TOP5: Tutor International Ausflug

- Ausflug nach München ist in Planung gewesen, welcher dem AStA ursprünglich als zu groß vorgekommen ist
- Derzeit werden Kriterien für die Durchführung von Ausflügen erarbeitet, mit denen die Gruppe frei agieren kann ohne sich jedes Mal erneut mit dem AStA auseinandersetzen, dadurch soll ein Freiraum geschaffen werden, um der Gruppe den Spielraum zu bieten und sich mit dem Verwaltungszirkel abzustimmen
- Planung für ein Wochenende nach Limburg zu fahren, um sich Sehenswürdigkeiten in der Altstadt anzusehen, geplant sind Übernachtung in Zelten und dort Ausflüge mit beispielsweise Wandern oder Kanufahren am Fluss
- Die Frage kommt auf, ob Ausflüge nur innerhalb von Hessen in Ordnung sind oder auch außerhalb möglich ist, da München nicht genehmigt wurde
- Nina schlägt vorerst vor, dass Ausflugsziele innerhalb des RMV-Semestertickets und mit einer Übernachtung in Ordnung sind
- Jakob schlägt vor, dass es gut wäre beispielsweise eine englischsprachige Stadtführung zu organisieren und gegebenenfalls noch eine kritische Herangehensweise an die kulturelle Geschichte der Stadt zu planen
- Einwand seitens Tutor International, dass kritische Äußerungen zu einer Beeinflussung der Studierenden führen würde
- Philipp Berg betont den Auftrag des AStA zur politischen Bildung nach dem Hochschulgesetz und setzt sich für eine kritische Auseinandersetzung mit „deutscher Kultur“ ein
- Tutor International wenden ein, dass das Bild Deutschlands aus der Sicht eines Ausländers mit bestimmten Merkmalen stereotypisiert wird, beispielsweise eben mit Schweinshaxe und Bratwurst
- Tutor International gibt zu bedenken, dass die int. Studis ohnehin, durch den Kulturschock, ein schlechtes Bild von Deutschland haben und Kritik an Deutschland noch kontraproduktiver wäre
- Jakob ergänzt, dass er keinen Vorwurf äußert, dass Tutor International bisher keinen politischen Anspruch hat, sondern nur daran erinnern möchte, dass dies sinnvoll wäre
- Tutor International bittet um eine Liste des AStA, die einen Rahmen für Veranstaltungen absteckt
- Jakob fordert eine Durchbrechung der vorher beschriebenen Stereotype
- Philipp fügt hinzu, dass das Bild, welches von Deutschland nach außen getragen wird, nicht zutreffend ist und Ideologie ist (Stichwort soziale Widersprüche, Diskriminierung)
- Nina sagt, dass die Ausflüge einen kulturellen Anspruch haben und einen Anspruch nach Integration, Gruppebildung etc. Der kulturelle Anspruch ist die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte. Diese beiden Ansprüche sollten auf den Ausflügen berücksichtigt werden. Der AStA hat einen Bildungsauftrag und dieser muss auch umgesetzt werden und dieser trifft auf alle Studierenden zu. Nina verweist auf die Referent\_innen für politische Bildung, die Tutor International einen Input zu bestimmten Themen geben können und vermitteln. Das Kriterium von Jakob, sich kritisch mit der Geschichte auseinandersetzen unterstützt sie ebenfalls, besonders wenn ein Ausflug länger als ein kurzer Tagesausflug ist
- Nina sagt, dass es nicht die Aufgabe von Tutor International ist, den Studierenden, die nach Darmstadt kommen, Deutschland zu zeigen. Es ist

die Aufgabe eine Anlaufstelle zu sein und dafür zu sorgen, dass sich die Studierenden vernetzen können.

- Jakob fasst zusammen, dass es im Gespräch keine Ablehnung gegenüber einem Ausflug nach Limburg gegeben hat
- Ausflug nach Limburg und Besichtigung von Schloss, Museen etc. mit einer Übernachtung und auch einer Übernachtung in einer Jugendherberge sind in Ordnung

### **Werbung für Tutor International**

- Tutor International wünscht sich ein Roll-Up Banner und fragt nach einer nachhaltigen Druckmöglichkeit bzw. Herstellungsmöglichkeit über den AStA
- Nina sagt, dass ein Roll-Up in Ordnung ist, sofern keine Daten darauf stehen, welche nach einem Jahr Nutzungszeit nicht mehr aktuell und das Roll-Up somit selbst nicht „nachhaltig“ genutzt wird
- Nina schlägt vor, testweise ein Textilbanner zu bestellen
- Außerdem bittet Nina um eine Kostenaufstellung zum „Interkulturellen Workshop“ von Tutor International

### **TOP6: Name des AStA-Büros**

- wird vertagt

Protokollant nächste Sitzung Ingo, Moderation Andre